

## Anhang Dokumentenmanagement System/DMS



<b>Anhang Dokumentenmanagement System/DMS.....</b>	<b>1</b>
1.1 Worum geht es? .....	1
1.2 Bedürfnisse.....	2
1.3 Empfehlungen .....	3
1.4 Praxisbeispiel SaaS.....	4
1.5 Praxisbeispiel on-Prem.....	4

### 1.1 Worum geht es?

Der vorliegende Anhang behandelt die elektronische Dokumentenverwaltung inkl. Erstellung, Bearbeitung, Verteilung, Archivierung und Prozessunterstützung.

Lösungen wie «Dokumentenmanagement System» DMS und «Enterprise-Content-Management-System» ECM meinen nicht das gleiche, da ein relevanter Unterschied im Bereich Verwaltung strukturierter/unstrukturierter Daten besteht. Dennoch werden diese Begriffe häufig synonym verwendet. Wir verwenden den Begriff «DMS» – schliessen aber «ECM-Lösungen» nicht aus.

## 1.2 Bedürfnisse

- Sollen Daten aus verschiedenen Systemen (z.B. Finanzlösungen, Steuerlösungen, CRM) in einer Datenablage verfügbar sein?
- Sollen Daten nicht nur anhand einer Struktur (z.B. Aufbau nach Kunden) gefunden werden, sondern auch über weitere Suchbegriffe (z.B. sogenannte Tags) oder mittels Volltextsuche?
- Stehen die Daten den Mitarbeitenden nur intern (d.h. innerhalb der Unternehmung) zur Verfügung?
- Stehen die Daten dem Personal auch zusätzlich extern (z.B. während Revisions-tätigkeiten) zur Verfügung?
- Stehen die Daten auch extern (d.h. beispielsweise für Kunden) zur Verfügung?
- Wollen Sie die Daten sogenannt «revisionssicher» (d.h. beispielsweise ordnungs-gemäss, vollständig, Einhaltung Aufbewahrungsfristen, Verlustsicherheit u.ä.) ablegen, sodass Sie auf eine Ablage auf Papier verzichten können?
- Möchten Sie Prozessunterstützung/Workflows für die interne Prozesseffizienz verwenden?
- Möchten Sie Prozessunterstützung/Workflows für die externe Prozesseffizienz (d.h. inkl. Kunden oder Partnern) verwenden?
- Gibt es Systemvorgaben, die nur on-Prem oder SaaS ermöglichen?
- Gibt es rechtliche Vorgaben, die eine Datenhaltung ausschliesslich in der Schweiz erlauben?
- Müssen Sie die Software oder Hardware für diese Funktion in absehbarer Zeit erneuern (Update, Auslauf Garantie usw.)?



### 1.3 Empfehlungen

Wenn

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sie wenig interne IT-Kompetenzen besitzen,</li> <li><input type="checkbox"/> Sie bisher bereits (teilweise) über Lösungen in der Cloud/SaaS verfügen,</li> <li><input type="checkbox"/> Sie Daten ausserhalb Ihrer eigenen on-Prem-Server in der Schweiz speichern dürfen,</li> <li><input type="checkbox"/> Sie Daten auch ausserhalb der Schweiz speichern dürfen,</li> <li><input type="checkbox"/> Sie Prozesse intern und/oder extern mit Workflows unterstützen wollen,</li> <li><input type="checkbox"/> Sie regelmässig Updates durchführen,</li> <li><input type="checkbox"/> Sie neue Funktionen rasch/sofort zur Verfügung haben wollen,</li> <li><input type="checkbox"/> Sie ein System benötigen, das mit hoher Verfügbarkeit (z.B. Datenredundanzen) versehen ist,</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sie Ihre eigene IT-Abteilung haben,</li> <li><input type="checkbox"/> Sie Ihre Daten nur Ihrem Personal im Büro zur Verfügung stellen,</li> <li><input type="checkbox"/> Sie Prozessunterstützung nur für interne Prozesse benötigen,</li> <li><input type="checkbox"/> Ihre Systeme «eingefroren» sind, d.h. Updates nur selten oder sogar nur bei Bedarf installiert werden,</li> <li><input type="checkbox"/> hauptsächlich im Büro mit Daten gearbeitet wird und nur in seltenen Fällen von extern Daten benötigt werden,</li> </ul> |
|--|--|

**dann empfehlen wir einen SaaS-basierenden Einsatz des DMS-Systems.**

**dann kann eine lokale/on-Prem-Installation geprüft werden.**

#### 1.4 Praxisbeispiel SaaS

Der interne IT-Projektverantwortliche eines Treuhandunternehmens der Region Ostschweiz hat erste Anwendungen im Unternehmen als SaaS-Varianten im Einsatz, jedoch noch einen kleinen Teil auf eigenen on-Prem Serverinfrastruktur. Im Zuge der entwickelten eigenen Digitalisierungsstrategie sind verschiedene Themen pendent, darunter auch die Einführung eines DMS-Systems. Durch die bereits vorhandenen Erfahrungen mit SaaS wird dieser Ansatz auch für das DMS-System favorisiert, unter Berücksichtigung der Datenhaltung in der Schweiz. Durch die fehlenden internen Ressourcen und das limitierte IT-Wissen im Unternehmen überwiegen hier die Vorteile für die SaaS-Variante auch in Anbetracht der Tatsache, dass man so von der Technik und dem Wissen eines spezialisierten IT-Dienstleisters abhängig ist. Die Entscheidung fällt final für die SaaS-Variante. Bei der Projektumsetzung soll neben dem DMS-Spezialisten auch ein DSGVO-Spezialist punktuell beigezogen werden, damit alles gemäss dem kommenden revidierten DSGVO ab 1. September 2023 konform ist.



#### 1.5 Praxisbeispiel on-Prem

Ein Nordwest-Schweizer Treuhandunternehmen geht mit ersten Anwendungen im Mail-Bereich in die Cloud (SaaS). Alle weiteren Systeme, beispielsweise im Zusammenhang mit Finanzen, Revision und Steuern, verbleiben on-Prem. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem IT-Partner und internes IT-Wissen ist vorhanden. Es wird mehrheitlich nur im Büro auf Daten zugegriffen; externer Datenzugriff nur in Ausnahmefällen. Daher ist es sinnvoll, das neue DMS-System wie die bisherigen IT-Systeme on-Prem zu installieren. Dieses Projekt wird auch zum Anlass genommen, die IT-Sicherheit (z.B. MFA) zu erhöhen, um generell die lokale Datenhaltung sicherer zu gestalten.